

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 185 (2019)

Heft: 11

Artikel: Vom Lehrverband Flab 33 zur BODLUV Brigade 33

Autor: Fournier, Yves

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Lehrverband Flab 33 zur BODLUV Brigade 33

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde kurz vor dem Start der Weiterentwicklung der Armee (WEA) entschieden, dass der Lehrverband Fliegerabwehr 33 (LVb Flab 33) in der Überföhrungsphase unverändert bleiben soll. Im Mai 2018 hat Bundesrat Parmelin bewilligt, dass auch nach der Umsetzung der WEA die Mittel der BODLUV gebündelt in einem Grossen Verband verbleiben sollen.

Yves Fournier

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass gewisse Prozess- und Strukturanpassungen nötig sind. Dem Motto «Form follows Product» und den beiden Expertenberichten Luft und Boden folgend, werden nun Produkte definiert, Prozesse festgelegt und Strukturen angepasst. Ziel ist, dass der LVb Flab 33 per 1. Januar 2023 zur Bodengestützten Luftverteidigungsbrigade 33 (BODLUV Br 33) transformiert wird.

Die Produkte

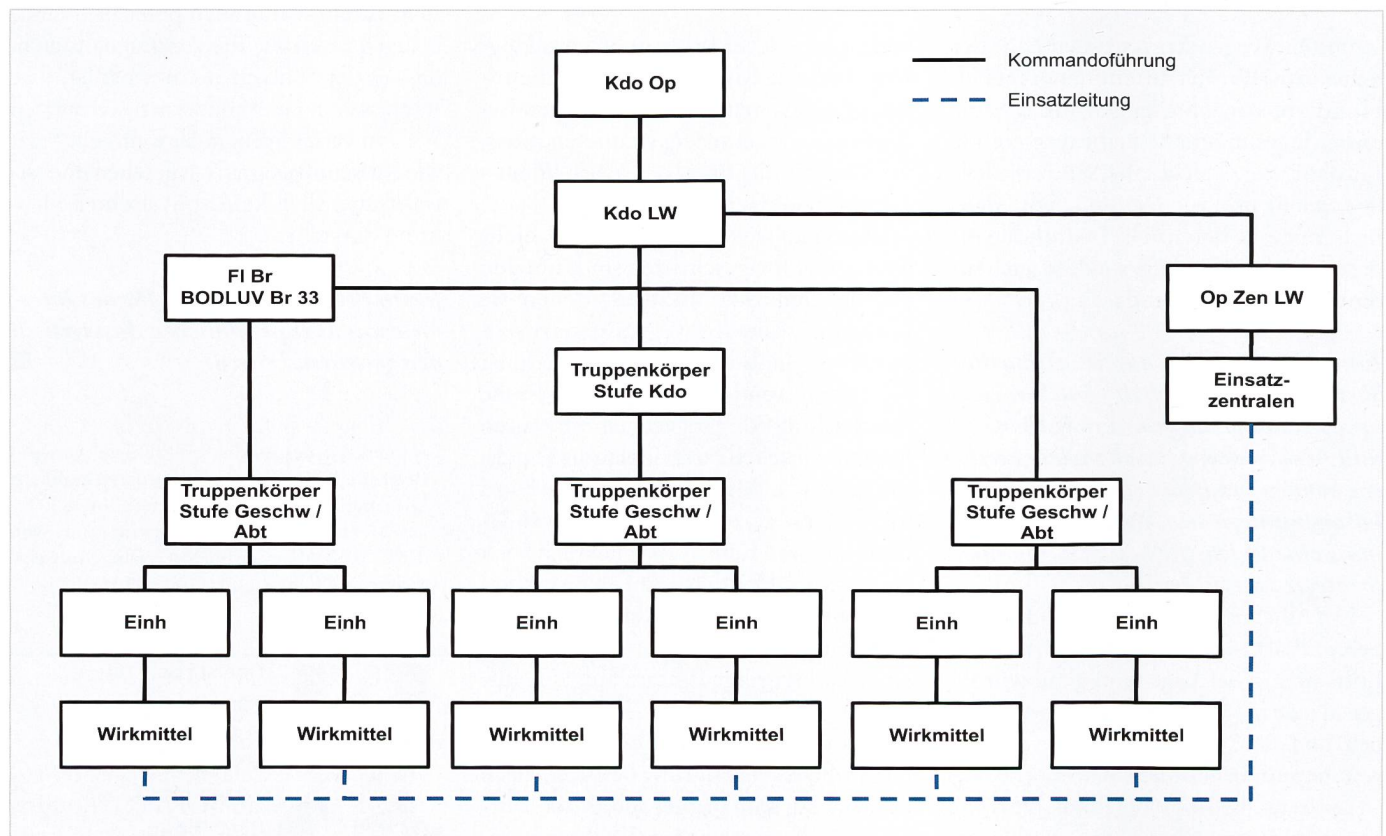
Die heutigen Flab-Mittel wurden alle in der zweiten Hälfte des zwanzigsten

Jahrhunderts beschafft. Das Spektrum der Bedrohung aus der Luft hat sich seitdem massiv erweitert. Marschflugkörper haben sich schon längst hochfliegenden Bombern, tieffliegenden Jagdbombern und Kampfhelikoptern angeschlossen. Drohnen aller Grössen sind in rasanter Entwicklung. Die Einsatzdistanzen von Plattformen und Waffen wurden vergrössert, deren Manövrierfähigkeit verbessert und die Aufspürwahrscheinlichkeit mit entsprechender Technologie reduziert. Zudem können mit elektronischen Selbstschutzmassnahmen Treffer verhindert werden. Angriffe im Cyber-Raum legen Kommunikationskanäle lahm und verändern oder löschen Informationen von Datenverarbeitungsanlagen. Waffen-

und Kommunikationssysteme werden aus allen Operationssphären aufgeklärt.

Um diesen vielfältigen Bedrohungen aus der Luft begegnen zu können, muss das Einsatzkonzept BODLUV unterschiedliche Fähigkeiten vorsehen. Mit der BODLUV-Fähigkeit «Luftraumverteidigung auf grössere Distanzen und in grössere Höhen» werden dem Luftgegner die Nutzung des mittleren und teilweise des oberen Luftraums über einer definierten Landfläche verunmöglicht oder mindestens erschwert. Mit der BODLUV-Fähigkeit «Lokale Luftraumverteidigung» wer-

Kommandoföhrung und zentrale Einsatzleitung⁵ (Grundlage: Abb. 35, Regl 56.090, «Föhrung und Einsatz der Luftwaffe»).



den dem Luftgegner die Nutzung des unteren und teilweise des mittleren Luft- raums über einer definierten Landfläche verunmöglicht oder mindestens erschwert. Mit der BODLUV-Fähigkeit «Punktver- teidigung» werden Luftziele neutralisiert, welche erfolgreich die äusseren Schichten der Luftverteidigung durchbrochen haben.

Als Teil des Programms Air2030 wird mit dem Projekt BODLUV die Fähigkeit «Luftraumverteidigung auf grössere Dis- tanzen und in grössere Höhen» erlangt, indem ein System bodengestützte Luft- verteidigung grösserer Reichweite (GR) beschafft wird.

Die Prozesse

Mit dem Start der AXXI wurden 2004 alle Abteilungen der mittleren Kanonen- fliegerabwehr, der mobilen und der leich- ten Lenkwaffenfliegerabwehr dem LVb Flab 33 organisch unterstellt. Insgesamt wurden damals jährlich fünfzehn Flieger- abwehrabteilungen trainiert. Im Einsatz waren sie jedoch den Kampfgruppen der Fliegerabwehr unterstellt. Dazu wurden diese nach der einsatzbezogenen Ausbil- dung direkt dem Chef Einsatz Luftwaffe unterstellt. Dieses Vorgehen ermöglichte den modulartigen und auftragsbezogenen Einsatz der Mittel.

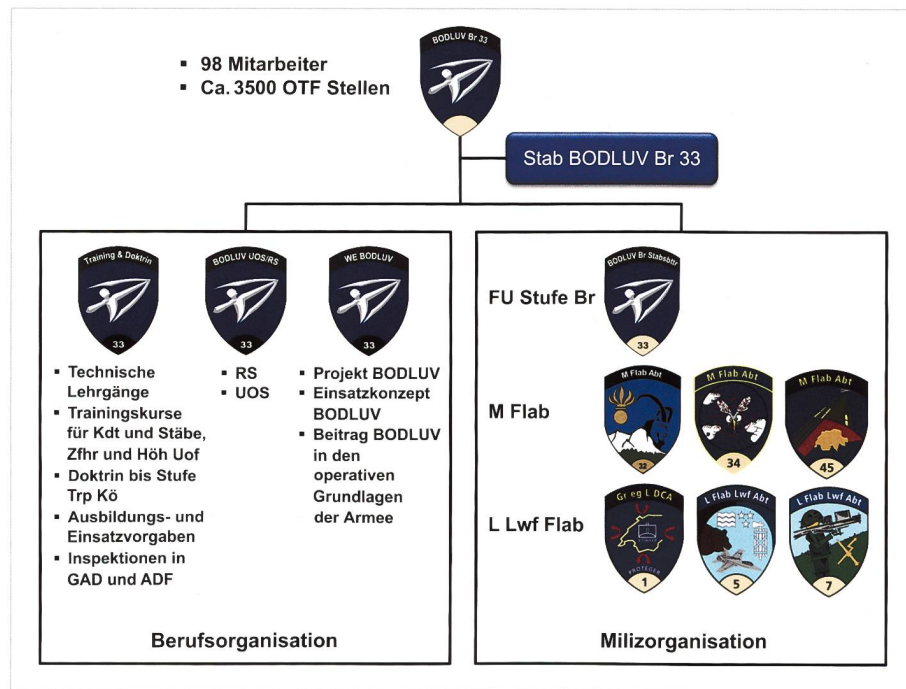
Heute sind noch acht Truppenkörper verfügbar. Mit der Ausserdienstsetzung des Waffensystems RAPIER per Ende 2022 werden noch sechs davon übrig- bleiben. Diese Zahl soll gemäss Zielbild 2030+ und nach der Einführung der neu- en Fähigkeiten bestehen bleiben und ent- spricht der Grösse einer Brigade.

Aufgrund kurzer Vorwarn- und Reak- tionszeiten im Operationsraum Luft gibt es neben der Kommandoführung¹ die zentrale Einsatzleitung². Basierend auf dem Operationskonzept des Kommando

«Lehrverband» oder «Brigade»?

Lehrverbände sind grundsätzlich für die Grundausbildung bis Stufe Einheit ver- antwortlich und tragen keine Verantwor- tung bei der Führung von Einsätzen. Hin- gegen zeichnen die Brigaden für die Aus- bildungsdienste der Formationen und die Führung von Truppenkörpern in Einsätzen verantwortlich.

Bei der bodengestützten Luftverteidigung sind Grundausbildungsdienste, Ausbil- dungsdienste der Formationen und Einsätze dem gleichen, grossen Verband unter- stellt. Somit stellt sich die Frage: Soll die-



Operationen erarbeitet der Luftwaffen- stab das Konzept für die Luftverteidigung. Die bodengestützte Luftverteidigung ist ein Bestandteil davon und die BODLUV

Grobstruktur BODLUV Br 33 (Startkonfigu- ration 01.01.2023). Grafiken: VBS

«Der Zusammenschluss unter einem Dach ist das Erfolgsrezept für eine Truppengattung, die sich in den nächsten Jahren massiv verändern wird.»

Brigade zeichnet sich für die Umsetzung im Rahmen der Kommandoführung ver- antwortlich. Zur zentralen Einsatzleitung der Mittel der bodengestützten Luftver- teidigung gehört die Regelung der Feuer-

ser grosse Verband «Brigade» oder «Lehr- verband» heissen?

Die Grundausbildung ist ein Mittel zum Zweck, die Einsätze stehen im Zentrum der Aktivitäten. In einer integrierten Luft- verteidigung, wo luft- und bodengestütz- te Mittel gemeinsam kämpfen und zentral geführt werden, gehört die BODLUV im Kdo Operationen zur Luftwaffe.

In Analogie zum Heer ist es naheliegend, dass dieser Einsatzverband «Brigade» heissen soll. Die Nummer 33 ist traditio- nell und soll beibehalten werden

erlaubnisgrade im Rahmen der Feuer und Bewegungskoordination bei nicht vernet- zten Systemen³ und bei vernetzten Sys- temen⁴ die Feuereröffnung ab Einsatzzen- tralen.

Die Strukturen

Konsequenterweise muss die BODLUV Br 33 sich so organisieren, dass sie in der Lage ist, parallel:

- die eingeführten Systeme auszubilden und einzusetzen;
- in den unterschiedlichen Projekten mit- zuarbeiten;
- die Einführung der neuen Systeme vor- zubereiten.

Dazu wird sowohl eine Berufs- als auch eine Milizorganisation benötigt. Nebst ei- nem kleinen Stab besteht die Berufsorga- nisation aus einem Schulkommando, ei- nem Kommando Training und Doktrin sowie einem Kommando Weiterentwick- lung.

Der Nachwuchsbedarf für die Alimen- tierung der verbleibenden Truppenkör- per genügt gerade für die Bildung einer einzigen Schule. Diese bildet ausschliess- lich Soldaten und Kader für einen einzi- gen Grossen Verband aus. Es macht daher Sinn, dass dieses Kommando im entspre- chenden Verband unterstellt bleibt.

Das Kommando BODLUV Training und Doktrin 33 zeigt sich für die Weiter-

«Flab» oder «BODLUV»?

Die Fliegerabwehrtruppen wurden in den Dreissigerjahren des 20. Jahrhunderts gegründet. Damals bestand die Bedrohung aus der Luft lediglich aus Starrflügelflugzeugen. Seitdem sind aber Helikopter, Drohnen unterschiedlicher Grösse, ballistische Lenk Waffen und Marschflugkörper dazu gekommen. Neue BODLUV-Systeme können auch Luft-Boden- und Boden-Boden-Munition bekämpfen. Weiterhin von Fliegerabwehr zu sprechen, wäre zu reduktiv.

International wird von «Ground Based Air Defence» (GBAD) gesprochen. In der Sprache von Goethe spricht man von «Bodengestützter Luftverteidigung» (BODLUV).

Luft- und bodengestützte Mittel werden vernetzt eingesetzt. Von der Separation zwischen Flab und Flieger geht man zur Integration. Die Luftverteidigung der Zukunft findet integriert statt, ein Teil davon ist bodengestützt.

Aus diesen Gründen werden der Grosse Verband und die neu eingeführten Systeme das Kürzel «BODLUV» übernehmen. Bereits eingeführte Systeme behalten die Bezeichnung «Flab».

Die Bildung der höheren Kader der BODLUV (Technische Lehrgänge und Trainingskurse) verantwortlich. Es entwickelt die Doktrin der eingeführten Systeme weiter, legt die Ausbildungs- und Einsatzvorgaben fest und unterstützt den Brigadekommandanten bei der Durchführung von Inspektionen.

Der Kommandant Weiterentwicklung BODLUV nimmt die Rolle des Teilprojektleiters Anwender in der Projektorganisation der armasuisse wahr. Ihm unterstellt ist auch die Einführungsorganisation. Zusätzlich ist er für die Entwicklung des Einsatzkonzeptes BODLUV verantwortlich und er trägt zu den operativen Grundlagen der Armee bei.

Bewilligt das Parlament mit der Armeebotschaft 2020 die Ausserdienststellung des Waffensystems RAPIER per Ende 2022, wird die BODLUV Br 33 in ihrer Startkonfiguration über je drei M Flab Abt und L Flab Lwf Abt verfügen. Mit der Einführung der neuen Fähigkeiten werden diese Truppenkörper schrittweise umgeschult. Geführt werden sie im Einsatz durch den Brigadekommandanten; unterstützt wird er durch einen umstrukturierten Milizstab mit neuen Aufgaben.

Für die Führungsunterstützung und die Logistik Stufe Brigade wird mit der Revision der Armeeeorganisation per 1. Januar 2023 eine Stabsbatterie BODLUV Br 33 gegründet. Sie soll das Hauptquartier der Brigade sowie die Führungs- und Informationssysteme wie zum Beispiel FIS HE und FIS LW betreiben.

Schlusswort

Der Namenswechsel vom LVb Flab 33 in BODLUV Br 33 ist nicht nur Kosmetik. Damit soll klarwerden, dass es primär um die Führung aller BODLUV-Mittel im Einsatz geht. Prozesse werden neu definiert und Strukturen angepasst. Diese Änderungen müssen rechtzeitig eingeführt und ausgebildet werden. Der grösste Wandel wird aber in den Köpfen stattfinden: der Brigadestab muss sich darauf mental vorbereiten, die Aktionsplanung und die Lageverfolgung in Einsätzen zu übernehmen.

Unverändert bleibt der Grundsatz: «Flab aus einer Hand». Der Zusammenschluss von Einsatzführung, Grund- und Weiterbildung sowie Doktrin und Weiterentwicklung unter dem gleichen Dach ist das Erfolgsrezept für eine Truppengattung, die sich in den nächsten Jahren massiv verändern wird. Diese Bündelung ermöglicht die benötigte Flexibilität und schafft Synergien. Knappe Ressourcen und zentral geführte Mittel in einem integrierten Konzept dürfen nicht verzettelt werden. Somit wurde auf höchster politischer und militärischer Stufe entschieden, dass die BODLUV Br 33 unverändert das Kompetenzzentrum der Schweizer Armee für die bodengestützte Luftverteidigung bleibt. ■

- 1 Kommandoführung bezeichnet die Führung der Luftwaffenverbände gemäss Einsatzgliederung.
- 2 Zentrale Einsatzleitung bezeichnet die direkte und zeitgerechte Steuerung der Einsatzmittel (beispielsweise Sensoren oder Luftfahrzeuge) unter Umgehung der Einsatzgliederung.
- 3 Ab 2023 im Rahmen der Luftverteidigung nur noch die L Lwf Fliegerabwehr (STINGER).
- 4 Aktuell die M Flab in der Wahrung der Lufthoheit und in Zukunft alle neu eingeführten Systeme.
- 5 Bei der Kommandoführung sind drei mögliche Gliederungen dargestellt.



Oberst i Gst
Yves Fournier
Kdt Stv / C ELS
LVb Flab 33
6246 Altshofen

Exklusiv im Zeughaus Zürich erhältlich!



Neuaufgabe der
Woldecke der CH-Armee



Die neue
Taschenlampe der CH-Armee



www.a-shop.ch